

# Unterrichtsplan Lektion 5

Allgemeine Hinweise: Projektion (*Projizieren Sie*) bedeutet wahlweise die Arbeit mit einem Overheadprojektor oder mit dem interaktiven Kursbuch für Whiteboard oder Beamer (iKB). Die Arbeit an der Tafel kann sich auch immer auf diese technischen Möglichkeiten oder aber auch auf die klassische Tafel beziehen, dasselbe gilt für den Tafelanschrieb. Im Unterrichtsplan wird daher nicht explizit auf alle Möglichkeiten hingewiesen.

Der Ablauf ist ein möglicher, den Sie an Ihre Kurssituation anpassen können.

**Hinweis zu den Lösungen:** Die Lösungen zum Kursbuch finden Sie unter [www.hueber.de/motive](http://www.hueber.de/motive), im Bereich Lehren. In den Unterrichtsplänen werden die Lösungen nur dort gelistet, wo es für die Unterrichtsvorbereitung besonders wichtig erschien.

Abkürzungen:

- KL = Kursleiterin/Kursleiter; Lehrerin/Lehrer
- TN = Kursteilnehmerin/Kursteilnehmer; Schülerin/Schüler; Studentin/Student
- KB = Kursbuch
- AB = Arbeitsbuch
- CD 1 | 9 = Audio-CD, die erste Ziffer (1 |) verweist auf die CD, die zweite (| 9) auf die Tracknummer/Spurnummer auf der CD
- iKB = interaktives Kursbuch für Whiteboard oder Beamer (steht stellvertretend auch für alle anderen Formen von Projektionen, wie Folie/Overheadprojektor usw.).
- KV L01\_1 = Kopiervorlage im Anhang des Unterrichtsplans: L01 → Angabe der Lektion, \_1 → Angabe, um welche Kopiervorlage es sich handelt.

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
		<b>Einstiegsseite</b>		
		<p><b>Lernziel:</b> Die TN sprechen über ihre Wohnsituation und darüber, wo ihre Familie, ihre Freunde wohnen.</p> <p><b>Hinweis:</b> Die TN sollten diese Seite ohne große Schwierigkeiten meistern. Es kommen viele Strukturen der L1-4 vor, u. a. Possessivartikel -&gt; L2), Zeitangaben -&gt; L1 und L2.</p>		
<b>KB, S. 37 a</b>		<p><b>Schlüsselwörter:</b>  <i>Nomen</i> – bekannt: Wohnung, Haus, Garten,  <i>Verben</i> – bekannt: besuchen, wohnen, ...  <i>Chunks:</i> wohnen in + Ort  <i>Verb</i> – neu: <i>einladen</i></p>		
	iKB	<p><b>Möglicher Einstieg in die Lektion:</b> Projizieren Sie die drei Abbildungen oben auf der Seite. Fragen Sie: „Lektion 5: Was ist das Thema?“ Die TN antworten: „Wohnung, Stadt, Wo wohnen?“ usw.  Hinweis: In homogenen Gruppen kann dieser Einstieg auch in der Muttersprache/Erstsprache erfolgen.</p>		
	iKB	<p>Projizieren Sie den Fragebogen. Lesen Sie Titel und Arbeitsanweisung laut vor.  Fragen Sie einen TN: „Wo wohnen Sie?“  Der TN antwortet: „In + Stadt.“ Notieren Sie dann als Beispiel die Stadt.  Fragen Sie dann: Haben Sie ein Haus oder eine Wohnung?“  Der TN antwortet. Kreuzen Sie dann Wohnung oder Haus an.  <b>Hinweis:</b> Manche Studenten wohnen in Untermietzimmer oder in einem Zimmer in einem Studentenheim. Fügen Sie dann das Wort „Zimmer“ hinzu.  (Wohngemeinschaften gelten hier als Wohnung.)  <b>Hinweis:</b> Vielleicht möchten die TN hier „in + Haus/Wohnung/Zimmer“ verbinden. Weisen Sie sie darauf hin, dass sie das in dieser Lektion lernen werden.</p>	Plenum	

# Unterrichtsplan Lektion 5

	<p>Lesen Sie die Fragen. Ergänzen Sie und kreuzen Sie an wie im Beispiel.</p> <p>Wo wohnen Sie? in _____ <input checked="" type="checkbox"/> Wohnung <input type="checkbox"/> Haus</p> <p>Wie ist die Wohnung / das Haus? <input type="checkbox"/> groß <input checked="" type="checkbox"/> klein</p> <p>Wo wohnt Ihre Familie? in <u>Hamburg</u></p> <p>Wie oft besuchen Sie Ihre Familie? <input type="checkbox"/> oft <input type="checkbox"/> manchmal <input type="checkbox"/> _____-mal im Jahr <input type="checkbox"/> immer am _____</p> <p>Wo wohnen Ihre Lieblingsfreunde? in _____</p> <p>Wie oft treffen Sie Ihre Freunde? <input type="checkbox"/> oft <input type="checkbox"/> manchmal <input type="checkbox"/> immer am _____</p> <p>Die TN lösen die Aufgabe in Einzelarbeit.</p>		Einzel- arbeit	
--	---	--	-------------------	--

# Unterrichtsplan Lektion 5

<b>b</b>	<p><b>KB</b></p> <p><b>iKB</b></p>	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Fordern Sie die TN auf, die Stellen im Text zu markieren, die die Fragen beantworten. Projizieren Sie nach der Lese phase den leeren Fragebogen wieder an die Tafel. Ergänzen Sie jetzt die Informationen für Carmen auf Zuruf der TN in den Fragebogen.</p>	<p>Einzelarbeit Plenum</p>	
<b>c</b>		<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Projizieren Sie die Redemittel an die Tafel und lassen Sie einen TN zur Verdeutlichung der Aufgabenstellung seine Informationen mündlich ergänzen. Dann schreiben die TN ihre Texte.</p>	<p>Plenum Einzelarbeit</p>	
		<p><b>Exkurs – Umgang mit Redemitteln:</b> Redemittel finden die TN in MOTIVE auf zwei Ebenen: Einmal als Ausgewiesene Redemittel bei mündlichen Aufgaben:</p> <p><i>Entschuldigung, wo ist hier ein/eine ...?</i> <i>Gehen Sie geradeaus / nach links / nach rechts.</i> <i>Tut mir leid, das weiß ich nicht. Ich bin nicht von hier. /</i> <i>Ich bin hier auch fremd.   Vielen Dank.</i></p> <p>Und einmal in Form von Schreibrastern. <i>Ich wohne in ... Dort habe ich ein Haus / eine Wohnung. Es/Sie ist ...</i> <i>Mein Bruder /... wohnt in ... Meine Geschwister /... wohnen in ...</i> <i>Ich besuche meinen Bruder /... oft /...</i> <i>Meine Freundin / Meinen Freund /... treffe / besuche ich oft / nicht oft /...</i> <i>Sie/Er/... wohnt in ... Ihre/Seine Wohnung ist ...</i></p> <p><b>Redemittel:</b> Die Modelldialoge bestehen aus Redemitteln, die weiteren Redemittel stellen in der Regel Varianten/Variationsmöglichkeiten dar. Besprechen Sie mit den TN die Redemittel und erarbeiten Sie gemeinsam mit den TN, wo man die anderen angebotenen Redemittel einsetzen kann. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie möglichst alle der aufgeführten Redemittel in den Übungen verwenden sollten.</p> <p><b>Schreibraster:</b> Die TN suchen im Modelltext Elemente des Schreibrasters. Besprechen Sie danach mit den TN, wie sie die übrigen Vorschläge verwenden können. Weisen Sie sie darauf hin, dass Schreibraster immer ein Angebot wichtiger Strukturen sind, aus denen man auswählen kann und die man auch individuell ergänzen kann.</p>		
<b>d</b>		<p>Wie schon gewohnt, lesen die TN ihre Sätze. Die TN, die zuhören, können nach Informationen fragen, die der Vortragende TN nicht erwähnt, oder die Sätze kommentieren, wie sie es in <b>L1-4</b> gelernt haben.</p> <p><b>Variante:</b> Um die Aufgabe dialogisch zu gestalten, können Sie mit einem TN die Aufgabe exemplarisch vormachen. Sie stellen dem TN die Fragen aus dem Fragebogen, er liest die entsprechende Information vor oder spricht frei. Dann erfragen Sie die nächste Information, der TN antwortet usw. Die TN einigen sich vor der Übung, ob sie in der „du“-Form oder in der „Sie“-Form üben wollen. Zur Unterstützung können Sie die Fragen aus <b>a</b> in der „du“-Form an die Tafel schreiben. Sie können die Texte nach der Partnerübung einsammeln und einzeln korrigieren.</p> <p><b>Variante für Kurse mit wenig Zeit:</b> Nach <b>b</b> machen die TN die Partnerarbeit mündlich: Sie fragen und antworten, wie zu <b>d</b> beschrieben, ohne sich die Informationen vorher notiert zu haben. Lesen Sie gegebenenfalls die Redemittel aus <b>c</b> vorher gemeinsam. Als Festigungsübung machen die TN die Schreibaufgabe dann als Hausaufgabe.</p>	<p>Partnerarbeit</p>	

# Unterrichtsplan Lektion 5

		A-Doppelseite		
		<p><b>Lernziele:</b> <i>Grammatik:</i> Konjunktion <i>denn</i>; bestimmter Artikel im Dativ; Präpositionen auf die Frage „Wo?": <i>neben, in</i>; Konjugation <i>wissen</i>  <i>Wortschatz:</i> Plätze in der Stadt  <i>den Weg erklären</i></p>		
<b>KB, S. 38 A1a</b>		<p><b>Schlüsselwörter:</b> <i>Ampel, grün, (rot), wissen, GPS (global positioning system), Navigationsgerät, weg sein, stehen, zeigen, Weg, Polizei, Polizist, ausgehen, einschalten, kontrollieren</i></p> <p>„GPS“ und „Navigationsgerät“ erklären Sie am besten mithilfe eines Handys und einer Navigations-App.; „Ampel“ mit einer Zeichnung an der Tafel, erklären Sie dort auch „grün“ und „rot“; „weg“ = „nicht hier/da“; „wissen“ mit dem Beispiel: „Ich weiß nicht.“ (<b>L2</b>); „stehen“ und „zeigen“ erklären Sie am besten mit Körpersprache; „Weg“ mithilfe einer Zeichnung an der Tafel oder auf der Karte auf S. 37; „Polizei“ und „Polizist“ mithilfe eines Geräusches von Einsatzfahrzeugen; „ausgehen“ – „Das machen Sie am Abend, mit Freunden, sie trinken und essen im Restaurant oder gehen tanzen.“; „einschalten“ mithilfe eines Geräts im Kursraum; „kontrollieren“, sage Sie: „Was machen Sie? Wie ist die Lösung? Ja, richtig. Nein, falsch. Ich kontrollieren die Lösungen.“</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> <p style="font-size: 8px;">Gehen Sie  nach rechts /  nach links /  geradeaus.</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> <p style="font-size: 8px;">© fotolia/Bergfee</p> </div> </div> <p>Klären Sie die Bedeutung des Sprachkastens:</p>		
	<b>KB</b>	<p>Fragen Sie die TN: „Kennen Sie GPS? Wo ist GPS?“ Zeigen Sie gegebenenfalls das Navigationssystem im Handy.</p> <p>Lesen Sie nun die Arbeitsanweisung laut vor. Helfen Sie während der Arbeitsphase gegebenenfalls mit Wortschatzerklärungen (s. o.) <b>oder klären Sie die Wörter im Vorfeld.</b></p> <p>Die TN lösen die Aufgabe.  <b>Hinweis:</b> Machen Sie deutlich, dass es darum geht, ganz spontan zu entscheiden: „Das gibt es. / Das gibt es nicht.“</p>	Plenum	
			Einzelarbeit	
<b>A1b</b>	<b>KB</b>	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Projizieren Sie die Redemittel an die Tafel. Sie können zur Verdeutlichung der Aufgabenstellung zwei Teilnehmer den Dialog mit den Redemitteln lesen lassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich denke, Satz 1 ist richtig.</li> <li>• Nein, das geht nicht.</li> <li>• Doch, ich glaube, das geht.</li> </ul> <p><b>Hinweis:</b> „ich glaube“ / „ich denke“. Sie können darauf verweisen, dass es fast synonym ist.</p> <p>Die TN tauschen sich aus.  <b>Hinweis:</b> Manches wird im Lesetext aufgelöst.</p>	Plenum	
			Partnerarbeit	
<b>A1c</b>		<p><b>neue Wörter:</b> Straße, zurückholen, Kontrolle, tragen, Freiheit, Apotheke, Ziel, neben, blind, beschreiben            Erklären Sie „Dieb“ mit der Fußnote unter dem Text.</p> <p><b>Hinweis:</b> In dem Text kommen Ortsangaben vor: <i>vor dem Supermarkt, in einer Straße, an ihrem Fahrrad, vor einer roten Ampel, Im Straßenverkehr, in der Apotheke, neben dem Supermarkt, In seinem MP3-Player.</i> Erklären Sie den TN hier gegebenenfalls die Bedeutung, aber noch nicht die Grammatik. Die wird auf den folgenden Seiten erarbeitet.</p>		
	<b>KB CD 2   1,2</b>	<p>Die TH hören und lesen den Text.</p> <p>Die TN vergleichen das Gehörte mit ihren Vermutungen in <b>a</b> und ihren Ergebnissen in <b>b</b>.</p> <p>Abschließend fragen Sie im Plenum, ob die einzelnen Thesen aus <b>a</b> richtig oder falsch sind. Lesen Sie die Thesen vor und fragen Sie: „Richtig oder falsch?“</p>	Einzelarbeit	
			Partnerarbeit	
			Plenum	



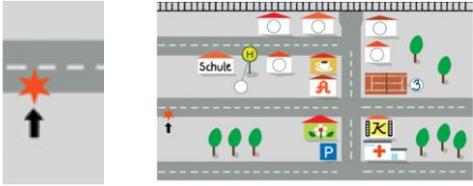




# Unterrichtsplan Lektion 5

<p><b>A3a</b></p>	<p>iKB</p>	<p><b>Grammatik:</b> Lesen Sie noch einmal den Satz aus dem Text in <b>A1c</b>: „Links neben dem Supermarkt ist die Apotheke.“ Zeigen Sie dann im Grammatikkasten: „neben dem Supermarkt“.</p> <div data-bbox="427 383 842 528" style="border: 1px dashed gray; padding: 5px;"> <p>Wo? <i>neben</i> + Dativ</p> <p><i>Singular</i> neben <b>dem</b> • Supermarkt neben <b>d</b> _____ • Hotel neben <b>d</b> _____ • Post</p> <p><i>Plural</i> neben <b>d</b> _____ • Tennisplätzen</p>  </div> <p>Zur Verdeutlichung der Bedeutung von „neben“ können Sie auch ein Beispiel aus dem Unterrichtsraum geben: Person x sitzt <b>neben</b> Person y. Sie können auf die Parallele zu „in“ verweisen: Wo? in + Dativ, ebenso: Wo? neben + Dativ. Können die TN nun die fehlenden Formen ergänzen? Die Sätze links neben der Tabelle helfen ihnen. Ergänzen Sie die korrekten Formen auf Zuruf der TN an der Tafel. Betonen Sie dabei besonders die Pluralform: „den“ und das Plural-n.</p>	<p>Plenum</p>	
<p><b>A3b</b></p>	<p>KB  iKB</p>	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Bitten Sie die TN, die Aufgabe zunächst einzeln zu lösen und dann mit dem Partner zu vergleichen.</p> <p>Vergleichen Sie die Lösungen im Kurs.</p> <div data-bbox="427 981 1125 1384" style="text-align: center;"> </div> <p><b>Zusätzliche Aufgabe:</b> Jeder TN erhält einen „Stadtplan“ A bzw. B auf dem einzelne Positionen leer sind. Durch Fragen an den Partner kann der eigene Plan ergänzt werden. „Wo ist ...?“ „... ist neben ...“</p>	<p>Einzel-/Partner-Arbeit  Plenum</p>	<p>Plenum</p>
<p><b>A3c</b></p>	<p>KB</p>	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN schreiben eigene Sätze wie im Beispiel angegeben. Lassen Sie nach der Arbeitsphase einzelne Beispielsätze vorlesen und notieren Sie sie an der Tafel. Sammeln Sie die Sätze gegebenenfalls zur Korrektur ein.</p>	<p>Einzelarbeit Plenum</p>	
		<p><b>Exkurs – Korrektur:</b> Wenn Sie gern einzelne Arbeiten oder auch Übungen korrigieren, dann ist es praktisch, zwei Hefte dafür anlegen zu lassen. Die TN gewöhnen sich daran, dass sie einmal in das eine, dann in das andere Heft schreiben. Der Vorteil gegenüber losen Blättern ist, dass man die individuellen Fortschritte und eventuelle Problemfelder als KL besser erkennen kann.</p>		
<p><b>A3d</b></p>	<p>KB CD 2   5  iKB</p>	<p>Lesen Sie den ersten Teil der Arbeitsanweisung (bis: „... lesen Sie.“) laut vor. Spielen Sie den Text einmal vor. Dann bitten Sie zwei TN, den Dialog nochmals zu lesen. Projizieren Sie die Redemittel an die Tafel und lesen Sie vor. Erläutern Sie die Bedeutung von „Ich bin nicht von hier./Ich bin hier fremd.“: z. B. „Ich wohne nicht in ... / hier, ich bin Tourist“.</p>	<p>Plenum</p>	

# Unterrichtsplan Lektion 5

	<p>KB</p> <p>KV L05_4A/B</p>	<p><i>Entschuldigung, wo ist hier ein/eine ...?</i> <i>Gehen Sie geradeaus / nach links / nach rechts.</i> <i>Tut mir leid, das weiß ich nicht. Ich bin nicht von hier. /</i> <i>Ich bin hier auch fremd.   Vielen Dank.</i></p> <p>Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor und projizieren Sie den Plan. Weisen Sie auf den Pfeil hin, der die Position des Fragenden kennzeichnet.</p>  <p>Sie können die Aufgabenstellung mit einem TN dialogisch vormachen. Die TN arbeiten zu zweit.</p> <p>Nach der Arbeitsphase bilden Sie ein neues Paar, das diagonal im Raum verteilt sitzt, und lassen es einen Dialog sprechen. <b>Zusätzliche Übung:</b> Die TN üben mit dem ausgefüllten Arbeitsblatt.</p>	<p>Partner- arbeit Plenum</p>	
--	----------------------------------	---	---------------------------------------	--



# Unterrichtsplan Lektion 5

		<p><b>c Partnerarbeit.</b> Sprechen Sie mit den Informationen aus b. Ihre Partner/in notiert die Nummern wie im Beispiel.</p>  <p>Lesen Sie jetzt die Arbeitsanweisung laut vor. Fragen Sie dann einen TN z. B.: „Wo ist das Waschbecken?“ Er antwortet: „Im Bad“. Sie malen die 14 in den Plan ins Badezimmer. Anschließend initiieren Sie die Partnerarbeit. Achten Sie darauf, dass die Lernpartner in der Mitte der Übung die Rollen tauschen. Zum Abschluss können Sie einen TN an die Tafel bitten. Er fragt im Kurs nach einigen Gegenständen und trägt sie in den Plan an der Tafel ein.</p>	Partnerarbeit																			
		Plenum																				
<b>B2 a</b>	iKB  CD 2   7	<p><b>Grammatik:</b> Projizieren Sie die Darstellung der Präpositionen. Lesen Sie die Präpositionen vor und zeigen Sie jeweils auf den Ball.</p>  <p>Spielen Sie den Hörtext vor.</p>																				
<b>B2 b</b>	KB  CD 2   8  iKB CD 2   8	<p>Lesen Sie den ersten Teil der Arbeitsanweisung vor (bis: „... Bilder.“). Demonstrieren Sie am hochgehaltenen Kursbuch, dass die TN die Präpositionen über den Symbolen mit einem Blatt Papier abdecken sollen. Lesen Sie den Rest der Arbeitsanweisung laut vor Die TN hören und deuten auf das jeweilige Bild.</p>  <p>Projizieren Sie die Bilder und wiederholen Sie die Aufgabe mit ein oder zwei TN an der Tafel. Deuten Sie dann auf die Symbole an der Tafel und fragen Sie: „Welche Präposition ist das?“ Die TN antworten im Chor.</p>	Plenum  Einzelarbeit  Plenum																			
<b>B2 c</b>		<p><b>neue Wörter:</b>  hängen  stehen  liegen</p> <p>Klären Sie die Bedeutung mit Gegenständen im Unterrichtsraum. Zeigen Sie auch, dass der gleiche Gegenstand, z. B. ein Buch, je nach Position liegen oder stehen kann. Projizieren Sie Bild und Aufgabe.</p>  <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Der Fernseher steht</li> <li>2 Die Gitarre hängt</li> <li>3 Der Schrank steht</li> <li>4 Das Bücherregal hängt</li> <li>5 Der Sessel steht</li> <li>6 Zwei Bücher liegen</li> <li>7 Die Lampe steht</li> <li>8 Das Bett steht</li> </ol> </td> <td style="width: 50%; border: none;"> <table style="border: none;"> <tr><td><input type="checkbox"/> h</td><td>a hinter dem Fernseher.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>b neben der Tür.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>c rechts an der Wand.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>d zwischen dem Bett und dem Schrank.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>e über der Gitarre.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>f vor dem Fernseher.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>g auf dem Tisch.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/> h</td><td>rechts unter dem Fenster.</td></tr> </table> </td> </tr> </table> <p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN lösen die Aufgabe.</p> <p>Nach der Arbeitsphase ergänzen Sie die Buchstaben auf Zuruf der Teilnehmer an der Tafel. Lesen Sie dabei die Lösungssätze laut vor. Lösung: 1h, 2c, 3b, 4e, 5d, 6g, 7a, 8f</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Der Fernseher steht</li> <li>2 Die Gitarre hängt</li> <li>3 Der Schrank steht</li> <li>4 Das Bücherregal hängt</li> <li>5 Der Sessel steht</li> <li>6 Zwei Bücher liegen</li> <li>7 Die Lampe steht</li> <li>8 Das Bett steht</li> </ol>	<table style="border: none;"> <tr><td><input type="checkbox"/> h</td><td>a hinter dem Fernseher.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>b neben der Tür.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>c rechts an der Wand.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>d zwischen dem Bett und dem Schrank.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>e über der Gitarre.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>f vor dem Fernseher.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>g auf dem Tisch.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/> h</td><td>rechts unter dem Fenster.</td></tr> </table>	<input type="checkbox"/> h	a hinter dem Fernseher.	<input type="checkbox"/>	b neben der Tür.	<input type="checkbox"/>	c rechts an der Wand.	<input type="checkbox"/>	d zwischen dem Bett und dem Schrank.	<input type="checkbox"/>	e über der Gitarre.	<input type="checkbox"/>	f vor dem Fernseher.	<input type="checkbox"/>	g auf dem Tisch.	<input type="checkbox"/> h	rechts unter dem Fenster.	Plenum  Einzelarbeit Plenum	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Der Fernseher steht</li> <li>2 Die Gitarre hängt</li> <li>3 Der Schrank steht</li> <li>4 Das Bücherregal hängt</li> <li>5 Der Sessel steht</li> <li>6 Zwei Bücher liegen</li> <li>7 Die Lampe steht</li> <li>8 Das Bett steht</li> </ol>	<table style="border: none;"> <tr><td><input type="checkbox"/> h</td><td>a hinter dem Fernseher.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>b neben der Tür.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>c rechts an der Wand.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>d zwischen dem Bett und dem Schrank.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>e über der Gitarre.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>f vor dem Fernseher.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>g auf dem Tisch.</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/> h</td><td>rechts unter dem Fenster.</td></tr> </table>	<input type="checkbox"/> h	a hinter dem Fernseher.	<input type="checkbox"/>	b neben der Tür.	<input type="checkbox"/>	c rechts an der Wand.	<input type="checkbox"/>	d zwischen dem Bett und dem Schrank.	<input type="checkbox"/>	e über der Gitarre.	<input type="checkbox"/>	f vor dem Fernseher.	<input type="checkbox"/>	g auf dem Tisch.	<input type="checkbox"/> h	rechts unter dem Fenster.					
<input type="checkbox"/> h	a hinter dem Fernseher.																					
<input type="checkbox"/>	b neben der Tür.																					
<input type="checkbox"/>	c rechts an der Wand.																					
<input type="checkbox"/>	d zwischen dem Bett und dem Schrank.																					
<input type="checkbox"/>	e über der Gitarre.																					
<input type="checkbox"/>	f vor dem Fernseher.																					
<input type="checkbox"/>	g auf dem Tisch.																					
<input type="checkbox"/> h	rechts unter dem Fenster.																					
<b>KB, S. 41 B2d</b>		<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Bitten Sie die TN, zusammen mit dem Partner 5 Sätze über die Küche zu schreiben. Zum Abschluss bitten Sie jedes Paar, einen Beispielsatz vorzulesen. Notieren Sie den Satz an der Tafel und lassen Sie die TN überprüfen, ob die Sätze logisch und grammatikalisch korrekt sind. Die restlichen Sätze sammeln Sie zur Korrektur ein.</p>	Partnerarbeit																			



# Unterrichtsplan Lektion 5

		C-Doppelseite		
		<p><b>Lernziel:</b> <i>Grammatik:</i> Personalpronomen im Akkusativ; Präposition <i>für</i>  <i>Wortschatz:</i> Plätze in der Stadt  <i>die Lieblingsstadt beschreiben</i></p>		
KB, S. 42 C1a	iKB	<p>Projizieren Sie <b>a</b>.</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>Lesen Sie den Titel und die Arbeitsanweisung laut vor.          Klären Sie die unbekanntenen Wörter mithilfe der Fotos.          „Fluss“ und „See“ vielleicht anhand einer Landkarte, die im Unterrichtsraum hängt.. „Sehenswürdigkeiten“ können Sie am Beispiel der Stadt, in der sie unterrichten, erläutern. Sie sagen: „Touristen sehen Sehenswürdigkeiten an.“          „Einwohner“: „390 000 Einwohner leben/wohnen in der Stadt. Sie sind Einwohner.“          Lesen Sie dann den Text zu den einzelnen Städten vor, damit die TN die richtige Aussprache hören.</p> <p><b>Hinweis:</b> Je nach Sprachstand lösen die TN die Aufgabe vor den Worterklärungen oder danach.</p>	Plenum/ Einzel- arbeit	<p>Zürich oben © Thinkstock/iStock/Christine Draheim;          Zürich unten links © Panther Media/Federico Belotti;          Zürich unten rechts © shorty25/fotolia.com; Berlin oben © Thinkstock/iStock; Berlin unten links © Thinkstock/iStock/Aleksandra Ivkovic; Berlin unten rechts © Thinkstock/iStock/elxeneize; Wien oben © fotolia/Pfluegl; Wien unten links © Thinkstock/iStock/Dan Breckwoldt; Wien unten rechts © fotolia/jomare;</p>
C1b	KB CD 2   10	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Spielen Sie die Zahlen vor und lassen Sie im Chor nachsprechen.</p> <p><b>zusätzliche Übung:</b> Sie können weitere Zahlen in dieser Größenordnung diktieren. Schreiben Sie sie verdeckt an die Tafel, diktieren Sie, anschließend öffnen Sie die Tafel und die TN vergleichen. Dies können die TN auch als Partnerübung wiederholen, d. h. die TN diktieren sich wechselseitig Zahlen im 5–7-stelligen Bereich.</p>	Plenum	
C1c	KB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor.          Lassen Sie zwei TN den Dialog lesen und spontan ergänzen. Die TN setzen die Übung in Partnerarbeit fort.</p>	Partner- arbeit	
C2a	iKB	<p>Projizieren Sie das Bild. Erläutern Sie, wo Heidelberg liegt, sowie den Wortschatz anhand des Bildes.</p> <div style="text-align: center;">  <p>Heidelberg die Altstadt die alte Brücke der Fluss Neckar © Thinkstock/Comstock</p> </div> <p>Lesen Sie gemeinsam mit den TN die Aufgabe zum ersten Text (Brigitta): Was will Brigitta wissen?"</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Hallo Julia,              Ihr lebt jetzt schon drei Wochen in Deutschland.              Ist Heidelberg die richtige Stadt für Euch? Wie sieht die neue Wohnung aus? Habt Ihr einen Balkon?              Habt Ihr schon alle Möbel? Schreib mir bitte bald.              Ich möchte alles wissen. :-)              Brigitta</p> </div> <p>Spielen Sie den Text einmal vor. Die TN unterstreichen die Fragen.</p>	Plenum	
	KB CD 2   12	<p>Lesen Sie jetzt den 2. Teil der Arbeitsanweisung vor. Die TN lesen und hören den Text. Dann suchen sie die Antworten und unterstreichen sie.</p>	Einzel- arbeit	

# Unterrichtsplan Lektion 5

		<p>Anschließend lösen Sie die Aufgabe gemeinsam im Plenum.</p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Hallo Brigitta, ja, Heidelberg ist die richtige Stadt für uns, und besonders für mich. Du weißt, ich mag keine Großstädte. Heidelberg hat 175 000 Einwohner, das finde ich genau richtig. Die Altstadt ist sehr schön, sie liegt direkt am Neckar. Im Zentrum<sup>2</sup> gibt es viele Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel die alte Brücke. Sie ist 800 Jahre alt. Ich denke, auch Pablo ist zufrieden. Du weißt, für ihn ist die Arbeit sehr wichtig und seine Stelle hier ist sehr interessant. Auch Ines und Raul finden es schön hier. Die Sehenswürdigkeiten in der Altstadt sind für sie nicht so wichtig, aber die Kinos, Geschäfte, Sportplätze und Schwimmbäder. Für Raul ist Fußball sehr wichtig, er ist auch schon im Fußballteam an der Schule. Für ihn heißt das dreimal in der Woche Training. Ines kennt schon ihre Lieblingsgeschäfte. Das Wochenende beginnt für sie meistens mit einer Shoppingtour. Die Wohnung ist sehr schön. Sie ist nicht sehr groß, aber ich denke, für uns ist sie groß genug. Und sie hat auch einen Balkon! ☺ Wir brauchen noch eine Waschmaschine, die Möbel haben wir schon. Ich hoffe, Du besuchst uns bald! Für Dich haben wir immer Platz! Liebe Grüße, Julia</p>  </div> <p>Ein TN liest die Frage. Ein anderer TN kommt an die Tafel und unterstreicht / markiert die passende Antwort im Text. Dann liest ein anderer TN die nächste Frage usw.</p> <p>Stellen Sie Fragen zum Text: „Wer ist Paolo?“ „Wer ist Raul, wer ist Ines?“ Die TN finden die Antworten im Text. Machen Sie eine Skizze der Familie.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px; margin: 10px 0; text-align: center;"> <p>((Familienstammbaum))</p> </div> <p><b>zusätzliche Aufgabe zu Leseverstehen:</b> Teilen Sie das Arbeitsblatt aus. Die TN lösen die Aufgabe. Der Vergleich der Lösungen erfolgt im Kurs.</p>	<p>Plenum</p>	
<p><b>KB, S. 43 C2b</b></p>	<p>KB iKB</p>	<p><b>Hinweis:</b> In den folgenden Arbeitsschritten wird das Personalpronomen im Akkusativ verdeutlicht. An diesen Arbeitsschritten kann man sehr deutlich zeigen, dass ein Pronomen ein Wort ist, das für ein Nomen im entsprechenden Kasus steht.</p> <p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN ergänzen.</p> <p>Projizieren Sie die Aufgabe und ergänzen Sie die Lösungen der TN an der Tafel.</p> <div style="background-color: #e0f0e0; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>die Geschäfte   die Schwimmbäder   die Altstadt   die Kinos   die Sportplätze   die Sehenswürdigkeiten   die Arbeit</p> </div> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Julia mag Heidelberg. Für Julia sind <u>die Altstadt</u> und _____ wichtig.</li> <li>2 Pablo mag Heidelberg. Für Pablo ist _____ wichtig.</li> <li>3 Die Kinder mögen Heidelberg. Für Raul und Ines sind _____ wichtig.</li> </ol>	<p>Einzel- arbeit</p>	
<p><b>C2c</b></p>	<p>iKB  KB</p>	<p>Fragen Sie: „Was sind Pronomen?“ und notieren Sie die korrekten Antworten an der Tafel. Sagen Sie: „Diese Pronomen sind im Nominativ. Aber im Text gibt es Pronomen im Akkusativ.“ Projizieren Sie den Text von Julia (ohne die alten Unterstreichungen aus <b>a</b>) an die Tafel. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung laut vor. Bitten Sie die TN, Pronomen im Akkusativ im Text zu finden und markieren Sie gemeinsam die ersten zwei Akkusativpronomen im Text.</p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Hallo Brigitta, ja, Heidelberg ist die richtige Stadt für <u>uns</u>, und besonders für <u>mich</u>. Du weißt, ich mag keine Großstädte. Heidelberg hat 175 000 Einwohner, das finde ich genau richtig. Die Altstadt ist sehr schön, sie liegt direkt am Neckar. Im Zentrum<sup>2</sup> gibt es viele Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel die alte Brücke. Sie ist 800 Jahre alt. Ich denke, auch Pablo ist zufrieden. Du weißt, für ihn ist die Arbeit sehr wichtig und seine Stelle hier ist sehr interessant. Auch Ines und Raul finden es schön hier. Die Sehenswürdigkeiten in der Altstadt sind für sie nicht so wichtig, aber die Kinos, Geschäfte, Sportplätze und Schwimmbäder. Für Raul ist Fußball sehr wichtig, er ist auch</p> </div> <p>Dann beginnt die Fortsetzung in Einzelarbeit.</p>	<p>Plenum</p>	<p>Einzel-</p>

# Unterrichtsplan Lektion 5

	iKB	Nach der Arbeitsphase markieren Sie die Pronomen in den Texten auf Zuruf der TN.	arbeit Plenum																			
	iKB	<p><b>Grammatik</b> Projizieren Sie oder schreiben Sie den Grammatikkasten „für“ an die Tafel.</p> <p>Dabei zeigen Sie den Grammatikkasten zeilenweise:            1. Zeile: „für“ + Akk.,            2. Zeile: Für Pablo            3. Zeile: Für meinen Mann            4. Zeile: Für ihn</p> <div style="display: flex; align-items: center; margin-left: 150px;"> <span style="font-size: 2em; margin-right: 10px;">}</span> <span>ist ... sehr wichtig</span> </div> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p><i>für</i> + Akkusativ              Für Pablo              Für meinen Mann              Für ihn</p> </div> <p>Fragen Sie: „Wer ist »ihn«?“            Die Antwort muss »Pablo/meinen Mann« lauten.            Jetzt projizieren Sie den 2. Grammatikkasten und decken die rechte Spalte ab.</p> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Nominativ              ich              du              er              sie              es              wir              ihr              sie              Sie</p> </div> <p>Fragen Sie: „Wie heißt »ich« im Akkusativ?“            Die TN schreiben die Form an die Tafel. Fahren Sie so mit den anderen Pronomen fort.            Projizieren Sie danach die ganze Tabelle zum Vergleich.            Verweisen Sie auch auf den Grammatikkasten „für+ Akk.“ auf <b>S. 44</b> und wiederholen Sie gegebenenfalls die Akkusativformen.</p> <p><b>Hinweis:</b> Die Verwendung des Personalpronomens »es« im Akkusativ nach Präpositionen ist nicht üblich und ist deshalb auf <b>S. 44</b> im Grammatikkasten nicht enthalten.</p> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p><small>modal (für wen?) – für</small></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">für + Akkusativ</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>Singular</b></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>• maskulin</td> <td>für meinen Mann</td> <td>für ihn</td> </tr> <tr> <td>• feminin</td> <td>für meine Schwester</td> <td>für sie</td> </tr> <tr> <td><b>Plural</b></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>•</td> <td>für meine Kinder</td> <td>für sie</td> </tr> </tbody> </table> </div>		für + Akkusativ		<b>Singular</b>			• maskulin	für meinen Mann	für ihn	• feminin	für meine Schwester	für sie	<b>Plural</b>			•	für meine Kinder	für sie	Plenum	
	für + Akkusativ																					
<b>Singular</b>																						
• maskulin	für meinen Mann	für ihn																				
• feminin	für meine Schwester	für sie																				
<b>Plural</b>																						
•	für meine Kinder	für sie																				
C2d	KB	<p>Lesen Sie gemeinsam die Arbeitsanweisung und vergewissern Sie sich, dass jeder TN sie verstanden hat.            Die TN schreiben die Sätze.            Danach werden die Sätze vorgelesen und verglichen. Wenn es Lösungsschwierigkeiten gibt, wird die Grammatik anhand der Sätze noch einmal an der Tafel erklärt.</p> <p><b>Hinweis:</b> In dieser Übung versuchen die TN individuell die Sätze zu schreiben und rekapitulieren dabei die Regeln, die sie in c gelernt haben. In e wird in Partnerarbeit weiter geübt und die Grammatik „erprobt“, in f wird sie noch einmal in einer größeren Gruppe angewendet.</p>	Einzelarbeit  Plenum																			
	KV L05_10	<p>Teilen Sie das Arbeitsblatt aus, die TN lösen die Aufgabe.            Anschließend vergleichen sie im Plenum oder in größeren Gruppen.</p>	Einzelarbeit Plenum																			
C2e	iKB	Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Projizieren Sie die Redemittel und die die Sprechblasen.	Plenum																			

# Unterrichtsplan Lektion 5

	KB	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>Sehenswürdigkeiten Kinos Theater Kaufhäuser ein See viele Parkplätze eine Bibliothek eine Universität eine U-Bahn eine Wohnung im Zentrum schnelle Busse Sportplätze viele Parks ein Fluss ...</p> <p style="text-align: center;"><i>Für mich sind Sehenswürdigkeiten nicht wichtig? Und für dich?</i></p> <p style="text-align: center;"><i>Auch nicht.</i></p> </div> <p>neue Wörter: <i>Kaufhaus, Theater, Bibliothek</i></p> <p>Führen Sie einen Beispieldialog mit einem TN. Erweitern Sie dabei die Redemittel: <i>Für mich sind ... nicht wichtig. / Doch, für mich sind sie wichtig. / Für mich sind ... wichtig. / Für mich auch.</i> Führen Sie den Dialog, bis es eine Gemeinsamkeit gibt und notieren Sie die Gemeinsamkeit an die Tafel.</p> <p>Die TN setzen die Übung in Partnerarbeit fort und notieren die Gemeinsamkeiten. Nach der Arbeitsphase lassen Sie ein Paar den Dialog vorsprechen und die Gemeinsamkeiten vorlesen. Notieren Sie zwei oder drei Gemeinsamkeiten an der Tafel.</p>	Partnerarbeit	
C2f		<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Lesen Sie gemeinsam mit den TN die Redemittel. Machen Sie den Perspektivenwechsel von <i>ich/du</i> zu <i>wir/ihr</i> deutlich.</p> <p><i>Ist/Sind ... für euch ... wichtig?</i> <i>Ja, ... ist/sind wichtig.</i> <i>Nein, ... ist/sind nicht wichtig.</i> <i>Und für euch?   Auch nicht.</i> <i>Doch, für uns ist/sind ... wichtig.</i></p> <p>Bitten Sie das Paar, das den Dialog in <b>e</b> vorgesprochen hat, den Dialog in <b>f</b> mit einem anderen Paar vorzusprechen. Bilden Sie dann Vierergruppen. Weisen Sie darauf hin, dass sich die Sprecher in den jeweiligen Paaren abwechseln sollen.</p>	Plenum  Gruppenarbeit	
		<p><b>Exkurs – Ausspracheübungen</b> Oft bleibt für die Ausspracheübungen im Kurs wenig Zeit. Umso wichtiger ist es, dass die TN zu Hause üben. Im Arbeitsbuch finden die TN in jeder Lektion Übungen, mit denen sie gezielt üben können. Weisen Sie Ihre TN immer wieder darauf hin. Sollten Ihnen in der ein oder anderen Unterrichtssequenz einige Minuten „übrigbleiben“, bietet es sich an, auf die Ausspracheübungen zurückzugreifen. Manchmal hilft es, kleine Arbeitsgruppen im Kurs zu bilden, die in regelmäßigen Abständen mal nach dem Unterricht zusammen arbeiten oder auch Ausspracheübungen machen.</p>		
C3a	iKB	<p><b>Hinweis:</b> Wenn die TN aus Kulturkreisen kommen, in denen der „Reim“ als sprachliches Phänomen bekannt ist, dann sollte man das Lied erst hören und dann die Reime zuordnen lassen. Zeigen Sie den TN das Reimprinzip: Markieren Sie in der ersten Strophe die Wörter, die sich aufeinander reimen (leer, mehr/ Hafen, schlafen) und fragen Sie die TN, welche Wörter sich in den anderen Strophen reimen.</p> <p>neue Wörter: <i>Schiff, Einkauf, fein, (Banktermin)</i> Die TN hören das Lied. Vielleicht haben sie Lust, auch mitzusingen?</p>	Partnerarbeit  Plenum	
C3b		<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN lesen den Text und markieren gegebenenfalls ihre Antworten.</p> <p>Nach der Arbeitsphase antworten die TN mündlich.</p> <p>Weiterführende Aufgabe: Machen Sie Notizen an der Tafel, wenn die TN antworten. Fragen Sie dann, wie die TN das finden. „Lieben Sie das auch?“</p>	Einzelarbeit  Plenum	
C3c	KB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Bitten Sie die TN, zu dritt oder zu viert über ihre Stadt zu sprechen. Das kann die Stadt sein, in der sie jetzt leben oder</p>	Gruppenarbeit	

# Unterrichtsplan Lektion 5

	AB	die Stadt, aus der sie kommen. Vielleicht möchten ein paar TN über ihre Stadt berichten? Erarbeiten Sie mit den TN die SCHREIBWERKSTATT auf Seite 42. Bitten Sie die TN dann, als Hausaufgabe einen eigenen Text zu verfassen (ev. mit Fotos). Hängen Sie die Texte an die Wand oder machen Sie mit den TN eine Kurszeitschrift daraus: Unsere Lieblingsstädte.	Plenum	
		Verweisen Sie auch hier zur Wiederholung auf den Grammatiküberblick auf der S.44.		

# Unterrichtsplan Lektion 5

## Kopiervorlage L05\_1 *tragen / wissen*

### a Was passt? Ergänzen Sie die Formen von *tragen*.

- 1 Sabine Meier steht vor einer roten Ampel. Sie trägt einen MP3-Player.
- 2 Konrads Fahrrad ist weg. Er muss die Lebensmittel nach Hause \_\_\_\_\_.
- 3 Sophia \_\_\_\_\_ ihre Schwester Lara. Sie ist klein und kann noch nicht gehen.
- 4 Komm, wir \_\_\_\_\_ die Cola und das Mineralwasser nach Hause.
- 5 \_\_\_\_\_ ihr den Tisch? Dann \_\_\_\_\_ ich die zwei Stühle.

### b Was passt? Ergänzen Sie die Formen von *wissen*.

- 1 Mein Fahrrad ist weg. Aber ich bin nicht nervös. Ich \_\_\_\_\_, mein Fahrrad steht in einer Straße hinter der Post.
- 2 Wie heißt das  auf Deutsch? \_\_\_\_\_ du das?
- 3 Nein, tut mir leid. Das \_\_\_\_\_ ich auch nicht.
- 4 Entschuldigung. Was ist das ? \_\_\_\_\_ Sie das?
- 5 Hallo. Was ist das ? \_\_\_\_\_ ihr das?
- 6 Wie heißt das  auf Deutsch? Wer \_\_\_\_\_ das?
- 7 Da kommt Jonas. Er \_\_\_\_\_ das.

# Unterrichtsplan Lektion 5

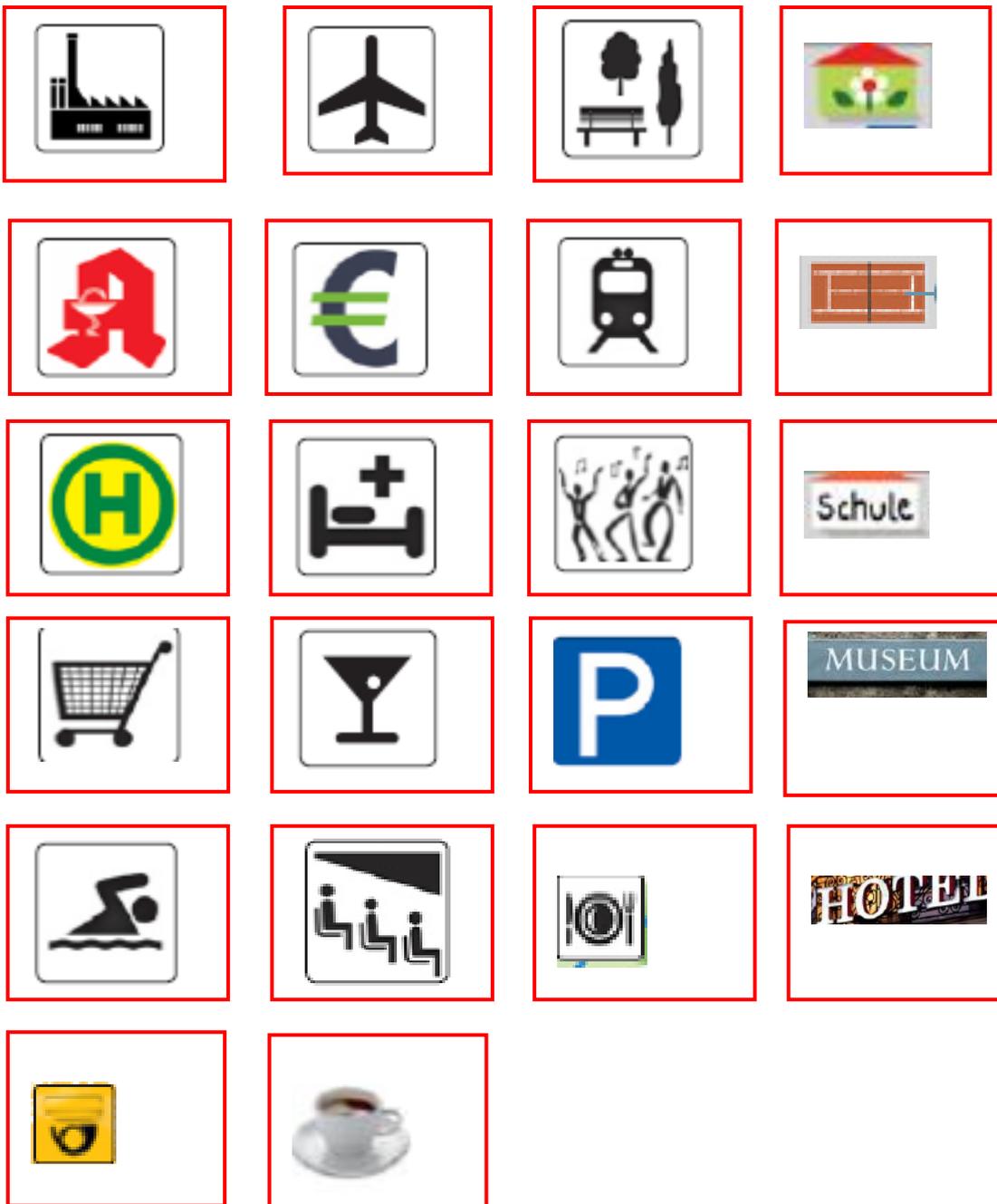
## Kopiervorlage L05\_2\_a In der Stadt Ergänzen Sie den Artikel und die Pluralformen.

____ Fabrik _____	____ Flughafen _____	_____ Park _____	__ Blumengeschäft _____
____ Apotheke _____	____ Bank _____	____ Bahnhof _____	__ Tennisplatz _____
____ Haltestelle _____	____ Krankenhaus _____	____ Disco _____	____ Schule _____
____ Supermarkt _____	____ Bar _____	____ Parkplatz _____	<i>_ das _</i> Museum <i>_ Museen _</i>
____ Schwimmbad _____	____ Kino _____	____ Restaurant _____	____ Hotel _____
____ Post _____	____ Café _____		

 Schneiden Sie die Kärtchen aus.

# Unterrichtsplan Lektion 5

## Kopiervorlage L05\_2/b In der Stadt



© Thinkstock/iStock/emirsimsek; © fotolia/liotru; © Thinkstock/iStock/Silmen; © Hueber Verlag/Mascha Greune; PantherMedia/Corinna F; © Thinkstock/iStock/Mervana; © fotolia/liotru; © Hueber Verlag/Mascha Greune; © fotolia/DeVice; © Thinkstock/iStock/popic; © Mascha Greune © Thinkstock/iStock/BenMorrisIllustration; © Hueber Verlag/Mascha Greune; © Thinkstock/iStock/Joingate; © fotolia/Dmitry Skvorcov; I© fotolia/Dark Vectorangel; © Thinkstock/iStock/Lance Bellers; © fotolia/liotru; © fotolia/T. Michel; © Thinkstock/iStock/Oleg Babich; © Thinkstock/Hemera; © Thinkstock/Hemera/Blaz Kure; © fotolia/Stocksnapper;

✂ Schneiden Sie die Kärtchen aus.

# Unterrichtsplan Lektion 5

Kopiervorlage L05\_3

Wo bist du?



© Thinkstock/iStock/emirsimsek; © fotolia/liotru; © Thinkstock/iStock/Silmen; © Hueber Verlag/Mascha Greune; PantherMedia/Corinna F; © Mascha Greune © Thinkstock/iStock/Mervana; © fotolia/liotru; © Thinkstock/iStock/Joingate; © Mascha Greune © fotolia/Dmitry Skvorcov; © Thinkstock/iStock/BenMorrisIllustration; © Hueber Verlag/Mascha Greune; © Thinkstock/Hemera/Blaz Kure; © fotolia/Stocksnapper; © Thinkstock/iStock/Oleg Babich; Thinkstock/iStock/Lance Bellers; © fotolia/liotru; © fotolia/T. Michel

✂ Schneiden Sie die Kärtchen aus.

# Unterrichtsplan Lektion 5

## Kopiervorlage L05\_4\_Partner A Wo ist ...?

### 1 Wo ist ...? Ergänzen Sie im Plan.

1 Schule | 2 Krankenhaus | 3 Blumengeschäft | 4 Bar



### 2 Wo ist ...? Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ordnen Sie zu.

1 Bahnhof | 2 Disco | 3 Schwimmbad | 4 Supermarkt



# Unterrichtsplan Lektion 5

## Kopiervorlage L05\_4\_Partner B Wo ist ...?

2 Wo ist ...? Fragen Sie Ihre Partnerin/Ihren Partner und ordnen Sie zu.

1 Schule | 2 Krankenhaus | 3 Blumengeschäft | 4 Bar



2 Wo ist ...? Ergänzen Sie im Plan..

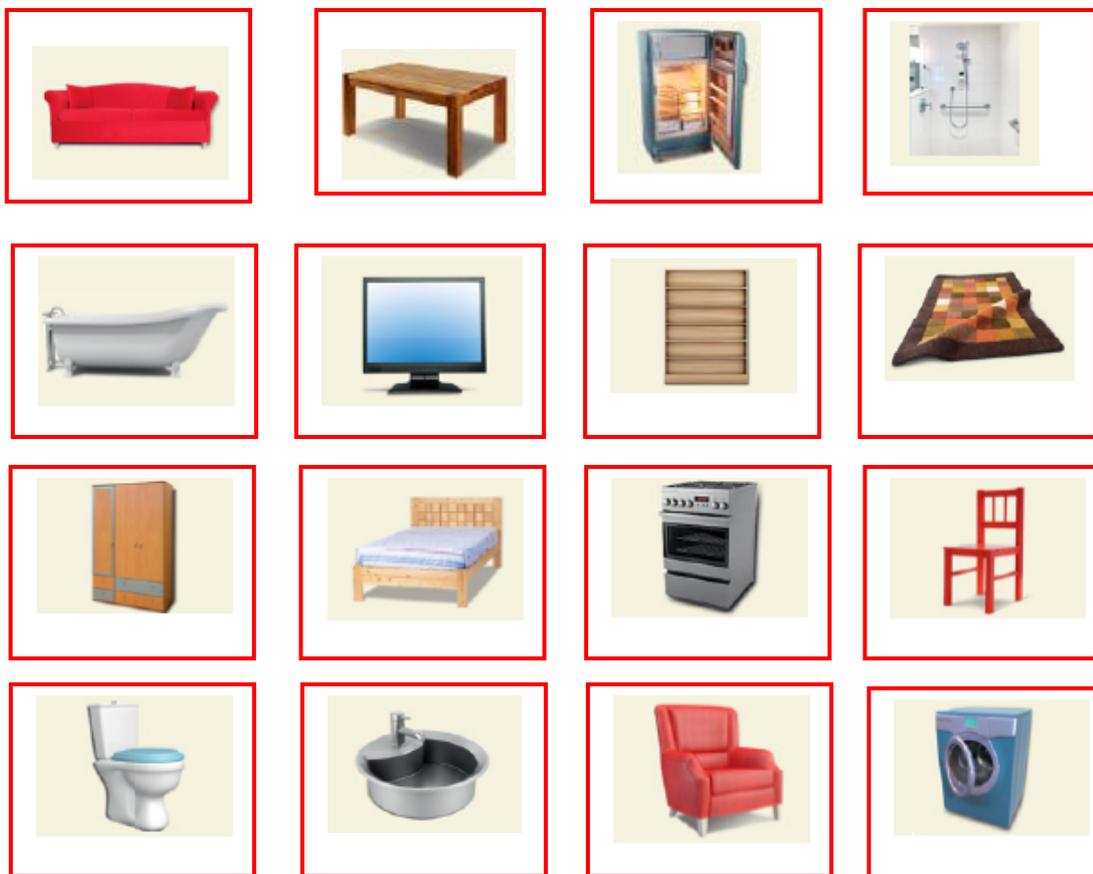
1 Bahnhof | 2 Disco | 3 Schwimmbad | 4 Supermarkt



# Unterrichtsplan Lektion 5

## Kopiervorlage L05\_5a

## In der Wohnung



1 © iStockphoto/stphillips; 2 © iStockphoto/simonkr; 3 © Thinkstock/iStockphoto/Al Parrish; 4 © Thinkstock/iStock /wollwerth; 5 © Thinkstock/iStock/james steid; 6 © Think-stock/iStockphoto/thumb; 7 © Thinkstock/iStock/Martin Galabov; 8 © iStockphoto/sbayram; 9 © fotolia/terex; 10 © Thinkstock/iStock/Andriy; 11 © Thinkstock/iStock/Maksym Bondarchuk; 12 © iStockphoto/IllexImage; 13 © Thinkstock/iStock/Natalia Lukyanova; 14 © Thinkstock/iStock/Maksym Bondarchuk; 15 © Thinkstock/iStock/Dumitru Zubarcu; 16 © fotolia/Ericos

✂ Schneiden Sie die Kärtchen aus.

# Unterrichtsplan Lektion 5

## Kopiervorlage L05\_5b In der Wohnung

Ergänzen Sie den Artikel und die Pluralformen.

___ Sofa _____	___ Tisch _____	___ Kühlschrank _____	___ Dusche _____ -
___ Badwanne _____	___ Fernseher _____	___ Regal _____ -	___ Teppich _____
___ Schrank _____	___ Bett _____	___ Herd _____	___ Stuhl _____ -
___ Toilette _____	___ Waschbecken _____	___ Sessel _____	___ Wasch- maschine _____

✂ Schneiden Sie die Kärtchen aus.

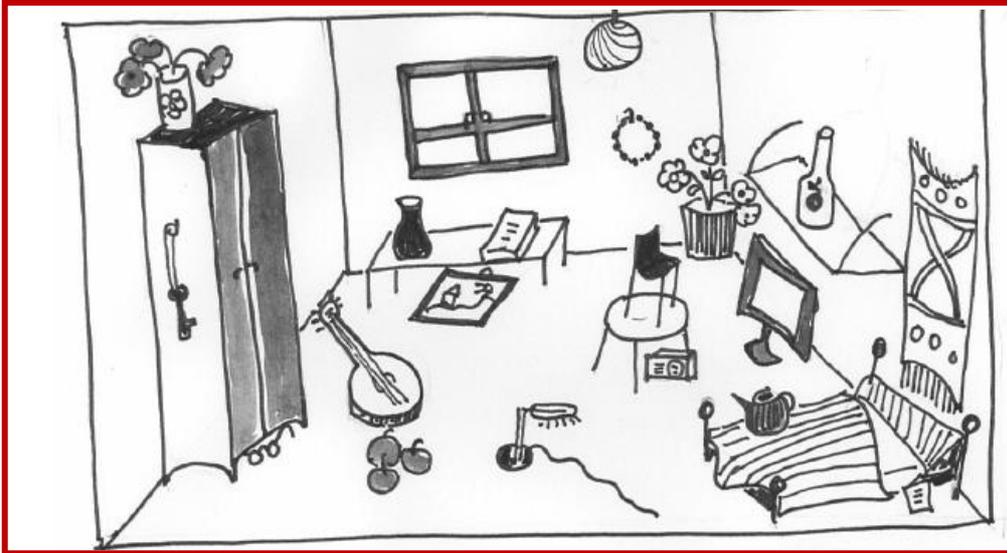
# Unterrichtsplan Lektion 5

## Kopiervorlage L05\_6 Was ist falsch?

Vergleichen Sie die Bilder.

Finden Sie die Fehler und schreiben Sie.

1



2

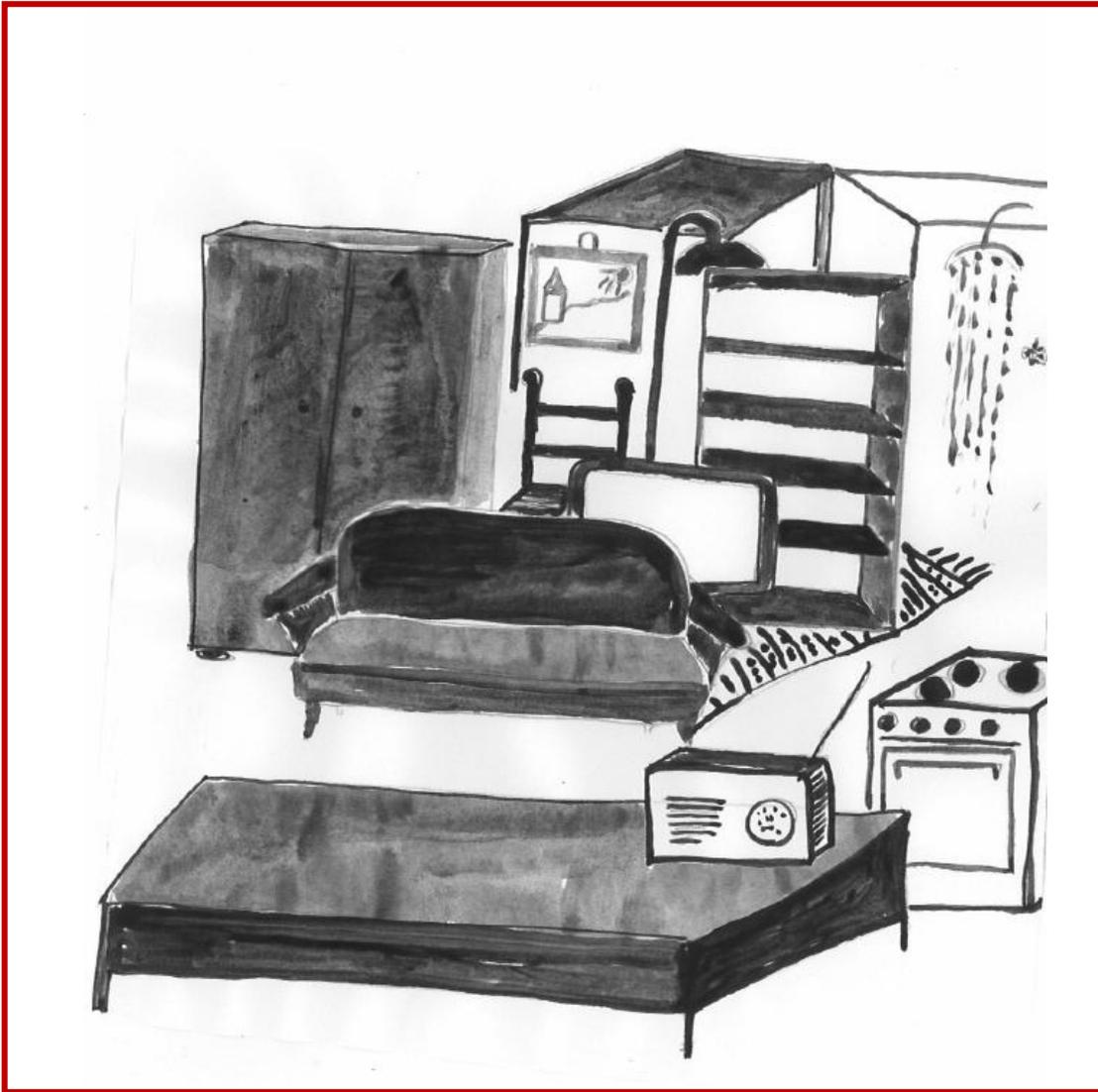


## Unterrichtsplan Lektion 5

Kopiervorlage L05\_7

Was ist wo?

Schreiben Sie Sätze.

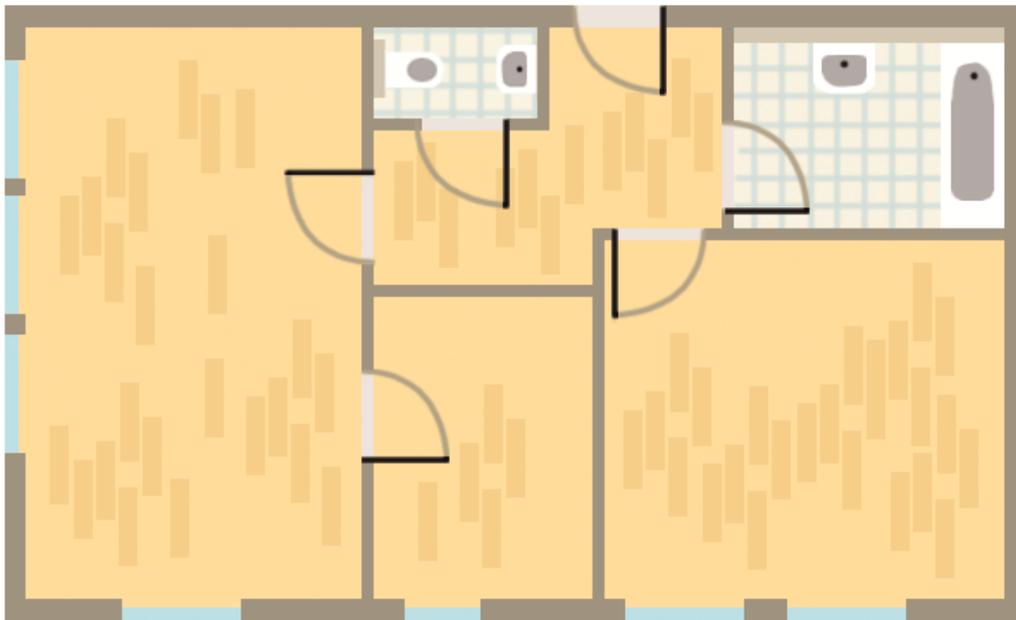


Das Radio steht auf dem Bett. Das Bett steht vor dem ...

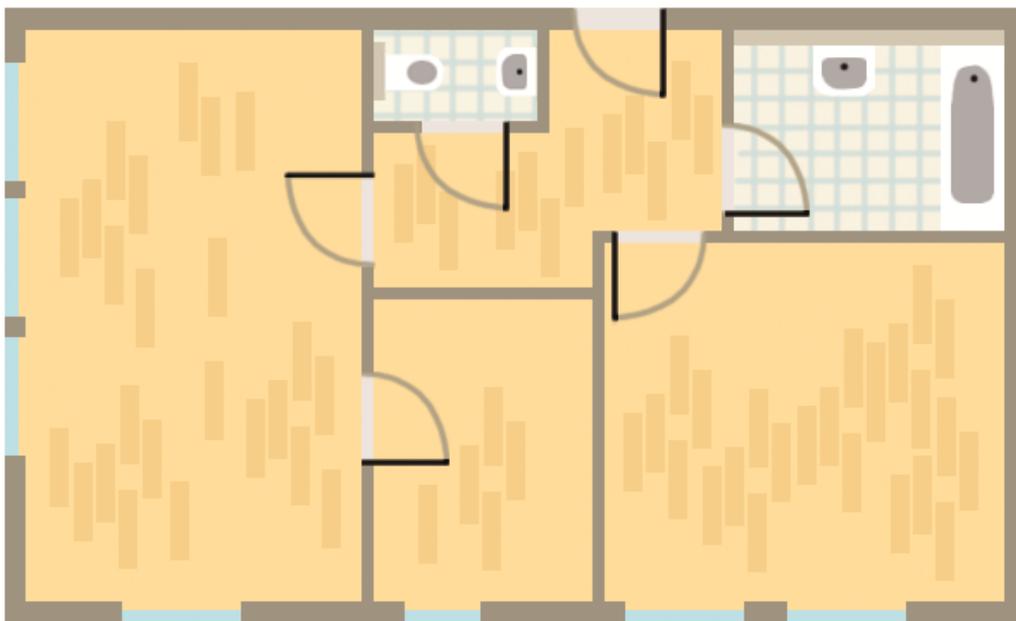
## Unterrichtsplan Lektion 5

### Kopiervorlage L05\_8 Partner A **Wo ist ...?**

1 **Wo stehen Ihre Möbel? Zeichnen Sie und schreiben Sie.**



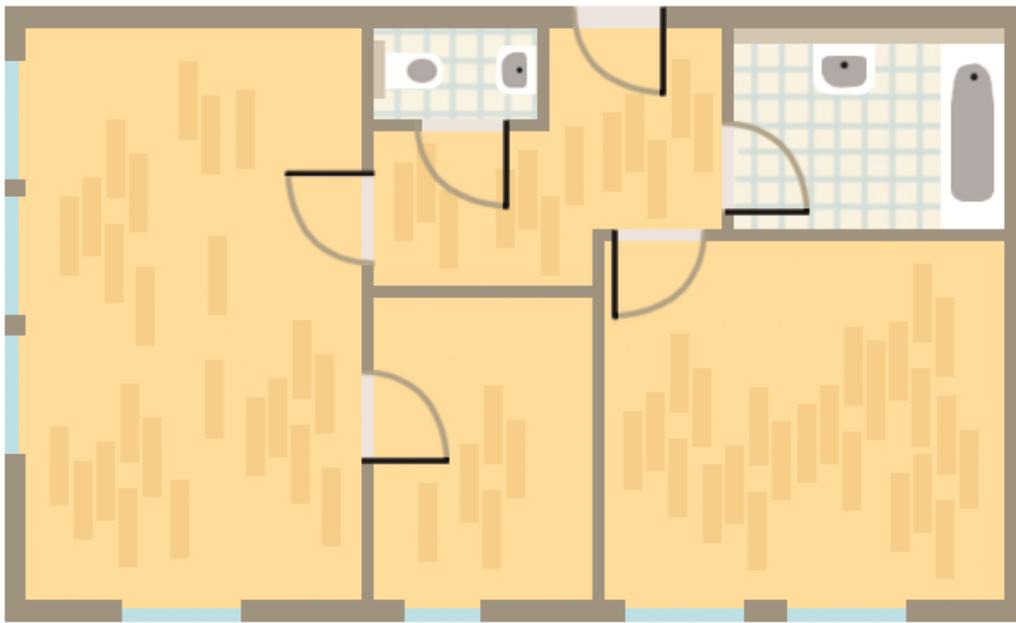
2 **Wo sind die Möbel von Ihrer Partnerin / Ihrem Partner? Fragen Sie. Hören Sie die Antworten und ergänzen Sie.**



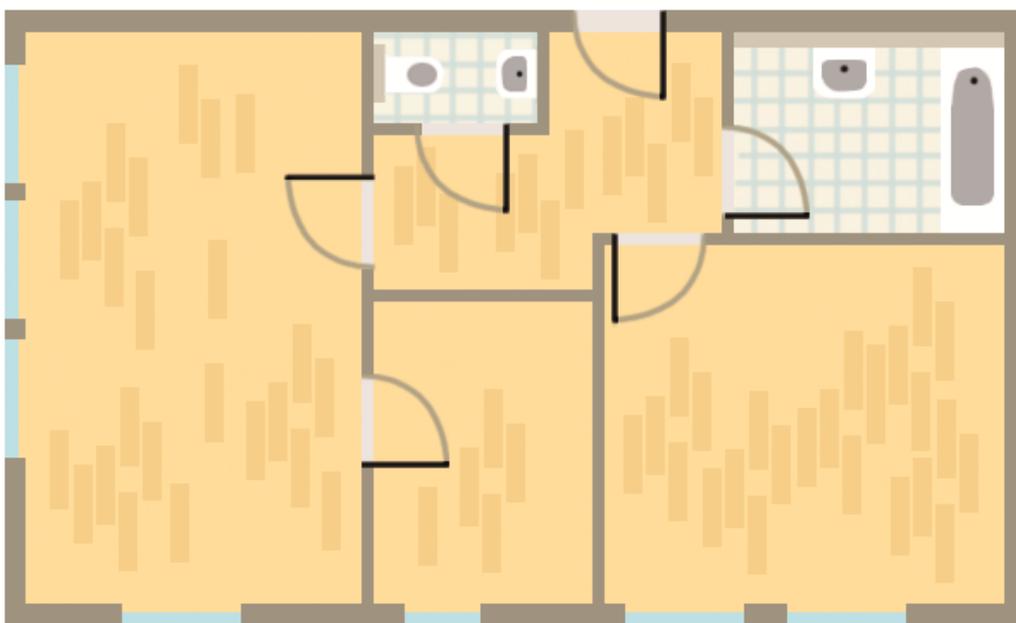
## Unterrichtsplan Lektion 5

### Kopiervorlage L05\_8 Partner B Wo ist ...?

1 Wo sind die Möbel von Ihrer Partnerin / Ihrem Partner?  
Fragen Sie. Hören Sie die Antworten und ergänzen Sie.



2 Wo stehen Ihre Möbel? Zeichnen Sie und schreiben Sie.



# Unterrichtsplan Lektion 5

## Kopiervorlage L05\_9 Die richtige Stadt für uns a Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
1 Heidelberg ist eine Großstadt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Heidelberg liegt an einem Fluss.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Heidelberg hat eine Altstadt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Pablo sucht in Heidelberg eine Arbeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Julia ist die Mutter von Pablo.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Die Kinder mögen besonders die Sehenswürdigkeiten von Heidelberg.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 Raul spielt manchmal Fußball.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 Raul geht in die Schule.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9 Ines ist die Mutter von Raul.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10 Ines liebt Shopping.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11 Die Familie hat eine sehr schöne und große Wohnung mit Balkon.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12 Die Familie braucht noch viele Möbel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13 Brigitte ist eine Freundin von Julia.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14 Brigitte möchte Julia bald besuchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## b Lesen Sie die Fragen und schreiben Sie die Antworten.

1 Wie lange leben Julia und ihre Familie in Deutschland?

---

2 Wo lebt die Familie von Julia jetzt?

---

3 Wie ist ihre Wohnung?

---

4 Haben Sie schon alle Möbel?

---

5 Was braucht die Familie noch in der Wohnung?

---

6 Was hat Julia auf dem Balkon?

---

7 Was glauben Sie, was macht Julia gern?

---

8 Was machen Pablo, Ines und Raul gern?

---

---

## c Heidelberg. Vergleichen Sie Bild und Text. Was lesen Sie? Was sehen Sie?

# Unterrichtsplan Lektion 5

---

## Kopiervorlage L05\_10 Für ...?

### a Was passt? Ergänzen Sie.

- 1 Ich mag Großstädte. Für \_\_\_\_\_ sind Kinos, Theater wichtig.
- 2 Ist das für Jörg und Elisabeth auch wichtig? Ja, für \_\_\_\_\_ ist das auch wichtig.
- 3 • Ela und Tosca, ist das für \_\_\_\_\_ auch wichtig? ■ Nein, für \_\_\_\_\_ ist das nicht wichtig.
- 4 • Michi und René, wie wichtig ist für \_\_\_\_\_ ein See? ■ Ein See? Nein, ein See ist für \_\_\_\_\_ nicht wichtig.

### b Was passt? Ergänzen Sie.

- 1 Jonas und ich, \_\_\_\_\_ wohnen in einer Großstadt, in Berlin.
- 2 Für \_\_\_\_\_ sind Sehenswürdigkeiten nicht wichtig, aber \_\_\_\_\_ mögen schnelle Busse und die U-Bahn.